

Systemisches Arbeiten in der Psychiatrie / Sozialpsychiatrie

24. Zertifizierte Sozialpsychiatrische Zusatzqualifikation in Berlin

20. März 2024 – 18. Oktober 2025



Diese berufsbegleitende sozialpsychiatrische Weiterbildung wird bereits seit 30 Jahren durchgeführt, immer wieder aktualisiert und stetig weiterentwickelt.

Die Weiterbildung ist vom BeB (Bundesverband evangelische Behindertenhilfe) zertifiziert und orientiert sich an den Qualitätsstandards für die Fort- und Weiterbildung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Diakonie.

Systemische Theorie und Praxis hat im Kontext der (Sozial-) Psychiatrie sowohl professionell Tätigen als auch Nutzer*innen ermöglicht, zu einem sinnvolleren und heilsameren Umgang mit sich selber und anderen zu gelangen. Nicht nur die individuellen Begegnungsräume, sondern auch die gemeinsamen Strukturen wurden davon berührt.

WICHTIGE ORIENTIERUNGEN FÜR DIESE WEITERBILDUNG

Sozialpsychiatrisch-systemisches Arbeiten bedeutet, mit Menschen, die aufgrund ihres psychisch - sozialen Erlebens für eine gewisse Zeit oder auch über einen längeren Zeitraum hinweg die Unterstützung anderer Menschen benötigen, neue Wege zur Bewältigung und Gestaltung ihres Alltags zu erarbeiten.

Die Klient*innen werden hierbei als Expert*innen für ihre Ziele sowie ihre ersten Schritte und möglichen Wege dorthin angesehen. Gefördert wird ein möglichst selbstständiges, selbstverantwortliches Leben im eigenen Wohnumfeld oder in (Verbindung mit) den verschiedenen Einrichtungen und Diensten.

Dies erfordert auf Seiten der professionell Tätigen sowohl eine Methodenkompetenz für die Arbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen und Gremien als auch die Fähigkeit, den jeweiligen sozialen, institutionellen, sozialpolitischen und persönlichen Kontext einzubeziehen (Gesprächsführung, Kooperation und Koordination, systemische Perspektive).

Die Reflexion des eigenen Handelns in ethischer Hinsicht ist für diese Prozesse bedeutsam. Wichtige Themen sind z.B. Fragen des Menschenbildes, der Motivation, der Werte und Normen.

ZIELE UND INHALTE

Ziel der Weiterbildung ist die Förderung der fachlich-methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen in den Arbeitsfeldern der Psychiatrie/Sozialpsychiatrie. Angestrebt wird die Erarbeitung von systemisch fundierten, sozialpsychiatrischen Grundhaltungen und spezifischer methodischer Vorgehensweisen, die darauf ausgerichtet sind, die eigene Handlungskompetenz für die vielfältigen Situationen des (sozial)psychiatrischen Alltags in der Beratung und Begleitung psychisch erkrankter Menschen zu erweitern.

Zu den Inhalten dieser Zusatzqualifikation gehören insbesondere:

- Theorie und Praxis systemischen Denkens und Handelns [Systemtheorie, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Genogramm-Arbeit, Systemische Aufstellungen, Reflecting Team ...]
- Förderung der dia- und trialogischen Kompetenzen im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen und ihren Angehörigen
- Erscheinungsformen, Kenntnisse gesellschaftlicher Faktoren und Einflüsse auf Entstehung, Aufrechterhaltung, Verbreitung und Prävention psychischer Störungen
- Wahrnehmung und subjektorientiertes Verständnis der Menschen, Probleme und Störungen unter Einbeziehung ihres lebensgeschichtlichen und sozialen Kontextes
- Kontextbezogenes, kooperationsförderndes Arbeiten und Einbeziehung des Umfelds
- Reflexion des eigenen Standortes in seinen Auswirkungen auf die sozialpsychiatrische Arbeit
- Klärung und Gestaltung der beruflichen Rolle im Arbeitsfeld und in der Institution; Berufsethos
- Reflexion sozialpsychiatrischer Themen, Konzepte, Haltungen [Recovery, Empowerment, Dialog, EX-IN,...]

ERGEBNISSE

Sie

- erweitern Ihre für das Arbeitsfeld notwendigen Grundlagen systemischen Denkens und Arbeitens,
- sind in der Lage, in vernetzten Systemen Hilfeprozesse zu entwickeln und zu steuern,
- erweitern ihre Kenntnisse über die Erscheinungsformen psychischer Störungen, gesellschaftliche Faktoren und Einflüsse auf deren Entstehung, Aufrechterhaltung, Verbreitung und Prävention,
- verfügen über Möglichkeiten der Reflexion des eigenen Standortes und des Erfahrungshintergrunds sowie deren Auswirkungen auf die sozialpsychiatrische Arbeit,
- gewinnen Sicherheit in ihren Handlungsmöglichkeiten, in der Gestaltung der arbeitsfeld- und einrichtungsbezogenen Rolle sowie in Bezug auf berufsethische Fragestellungen.

UMFANG

- sechs Weiterbildungseinheiten in einem Zeitraum von ca. 1,5 Jahren plus mindestens ein Schwerpunktseminar
- fünf regionale Studiengruppentreffen von jeweils einem Tag
- Literaturstudium
- schriftliche Abschlussarbeit
- ein Tag Hospitation

Der Gesamtumfang beträgt ca. 360 Unterrichtsstunden.

ARBEITSFORMEN

Vermittlung theoretischen Wissens, praxisbezogene Selbstreflexion, themenzentrierte Gruppenarbeit, Rollenspiele, Reflexion und Analyse der praktischen Arbeit, Praxiserkundungen, Kurzreferate, Exkursion. Innerhalb der Kurseinheiten werden kontinuierlich Situationen und Fragen aus der Praxis reflektiert.

In regionalen Studiengruppen werden empfohlene Fachliteratur und Kursinhalte aufgearbeitet und Besuche am Arbeitsplatz durchgeführt. Durch die Studiengruppen werden der Arbeitsfeldbezug und der Transfer in die Praxis verstärkt. Zu jeder Kurseinheit gibt es umfangreiche Arbeitsmaterialien.

ZIELGRUPPE

Die Weiterbildung ist berufsgruppenübergreifend konzipiert für Fachkräfte aller Dienste und Einrichtungen der gemeindepsychiatrischen Versorgung. Die Weiterbildung vermittelt

den verschiedenen Berufsgruppen eine gemeinsame Kompetenz, fördert aber auch ein Bewusstsein für den spezifischen Beitrag der verschiedenen Berufsgruppen.

ABSCHLUSS/ZERTIFIKAT

Die Teilnehmer*innen erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein detailliertes Zertifikat der Bundesakademie für Kirche und Diakonie. Voraussetzungen dafür sind die Teilnahme an allen Weiterbildungseinheiten, an einem Schwerpunktseminar und den regionalen Studiengruppentreffen, das selbstständige Verfassen einer schriftlichen Abschlussarbeit und die Teilnahme am Abschlusskolloquium in der 6. Weiterbildungseinheit.

Zur Erlangung des Zertifikates wählen die Teilnehmer*innen während oder nach Absolvierung der sechs Weiterbildungseinheiten aus dem Programm der Bundesakademie für Kirche und Diakonie mindestens ein Schwerpunktseminar im Zeitraum von zwei Jahren.

KURSLEITUNG

Julia Wiedenbruch, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin

TERMINE

18.-20.03.2024 // 19.-22.06.2024 // 16.-19.10.2024 // 27.-31.01.2025 // 15.-17.05.2025
// 15.-18.10.2025

ORT

Filderstadt

INVESTITION

3.200,00 plus Übernachtung/Verpflegung, zzgl. ca. 250,00 EUR für ein Schwerpunktseminar

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online auf www.ba-kd.de an

ANSPRECHPERSON BAKD

Aninka Ebert, BAKD
Tel +49 (0)174 347 34 85
Aninka.Ebert@ba-kd.de